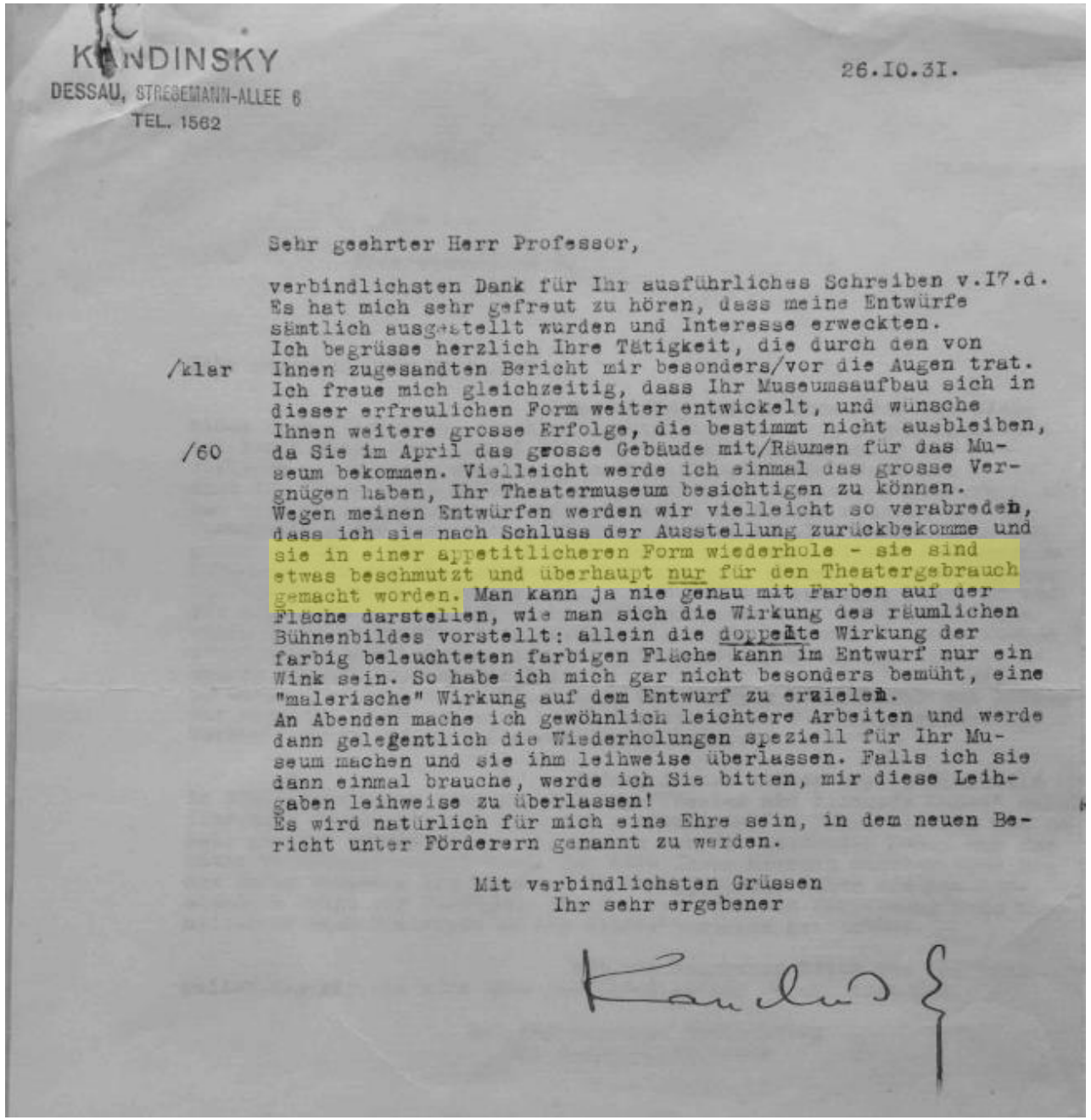
Digitale Theaterwissenschaft?

Konzepte, Ansätze, Projekte

NFDI4Culture Community Plenary, 04.04.2021

Dr. Nora Probst
Leitung DH-Abteilung der Theaterwissenschaftlichen Sammlung, Universität zu Köln



KANDINSKY
DESSAU, STRESEMANN-ALLEE 6
TEL. 1562

26.10.31.

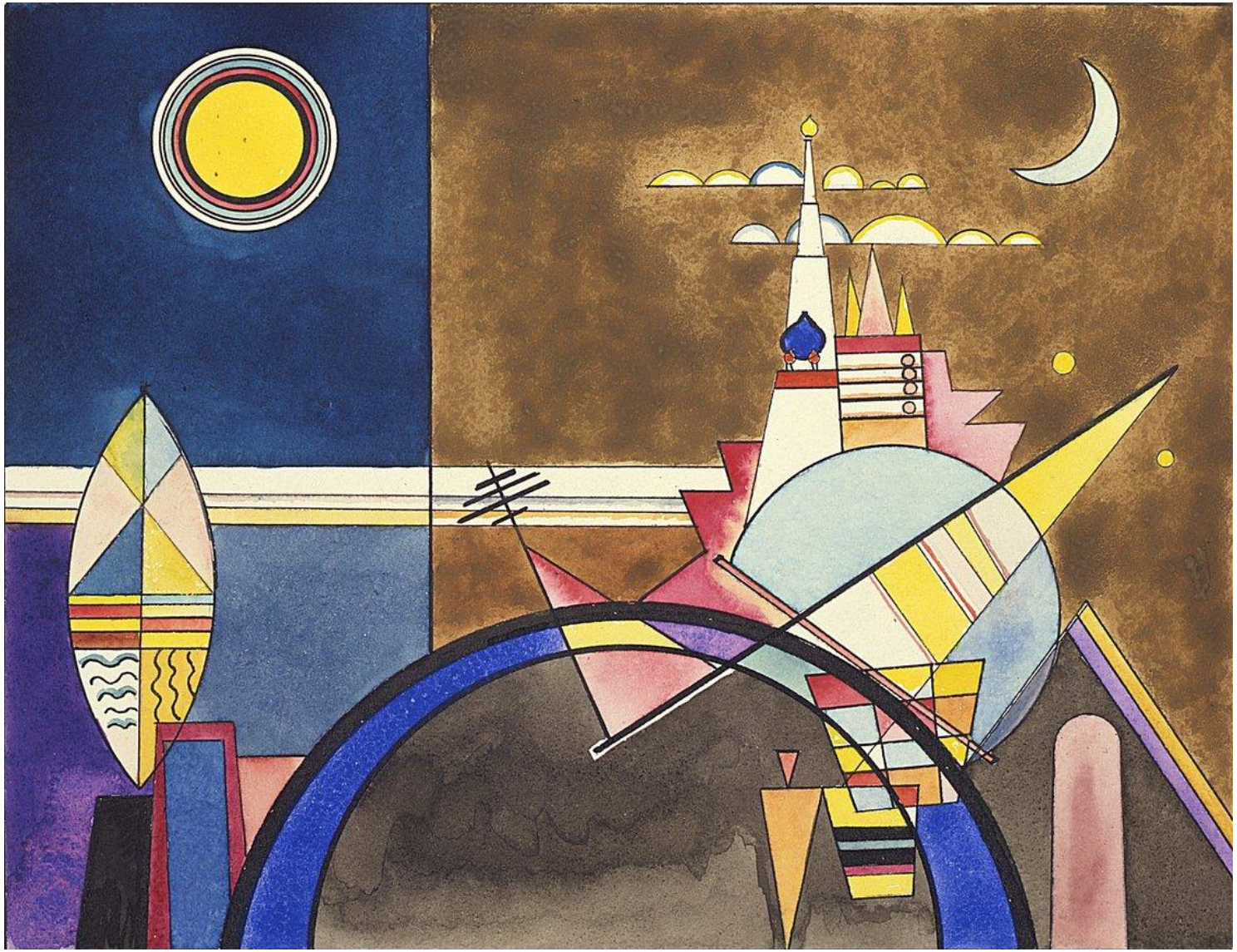
Sehr geehrter Herr Professor,

verbindlichsten Dank für Ihr ausführliches Schreiben v.17.d.
Es hat mich sehr gefreut zu hören, dass meine Entwürfe
sämtlich ausgestellt wurden und Interesse erweckten.
Ich begrüsse herzlich Ihre Tätigkeit, die durch den von
/klar Ihnen zugesandten Bericht mir besonders/vor die Augen trat.
Ich freue mich gleichzeitig, dass Ihr Museumsaufbau sich in
dieser erfreulichen Form weiter entwickelt, und wünsche
Ihnen weitere grosse Erfolge, die bestimmt nicht ausbleiben,
/60 da Sie im April das grosse Gebäude mit/Räumen für das Mu-
seum bekommen. Vielleicht werde ich einmal das grosse Ver-
gnügen haben, Ihr Theatermuseum besichtigen zu können.
Wegen meinen Entwürfen werden wir vielleicht so verabreden,
dass ich sie nach Schluss der Ausstellung zurückbekomme und
sie in einer appetitlicheren Form wiederhole - sie sind
etwas beschmutzt und überhaupt nur für den Theatergebrauch
gemacht worden. Man kann ja nie genau mit Farben auf der
Fläche darstellen, wie man sich die Wirkung des räumlichen
Bühnenbildes vorstellt: allein die doppelte Wirkung der
farbig beleuchteten farbigen Fläche kann im Entwurf nur ein
Wink sein. So habe ich mich gar nicht besonders bemüht, eine
"malerische" Wirkung auf dem Entwurf zu erzielen.
An Abenden mache ich gewöhnlich leichtere Arbeiten und werde
dann gelegentlich die Wiederholungen speziell für Ihr Mu-
seum machen und sie ihm leihweise überlassen. Falls ich sie
dann einmal brauche, werde ich Sie bitten, mir diese Leih-
gaben leihweise zu überlassen!
Es wird natürlich für mich eine Ehre sein, in dem neuen Be-
richt unter Förderern genannt zu werden.

Mit verbindlichsten Grüssen
Ihr sehr ergebener

Kandinsky

Universität zu Köln



Wassiliy Kandinsk, Das große Tor von Kiew, „speziell für Ihr Museum“ wiederholter ‚Bühnenbildentwurf‘ zur Inszenierung von Modest Mussorgskis "Bilder einer Ausstellung" (UA 1928), Dessau 1931.

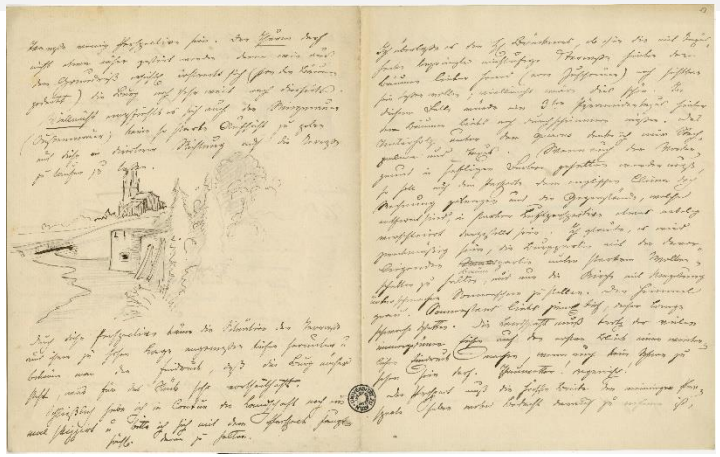
[1] Materielle und immaterielle Ausgangspunkte theaterwissenschaftlicher Forschungsdaten

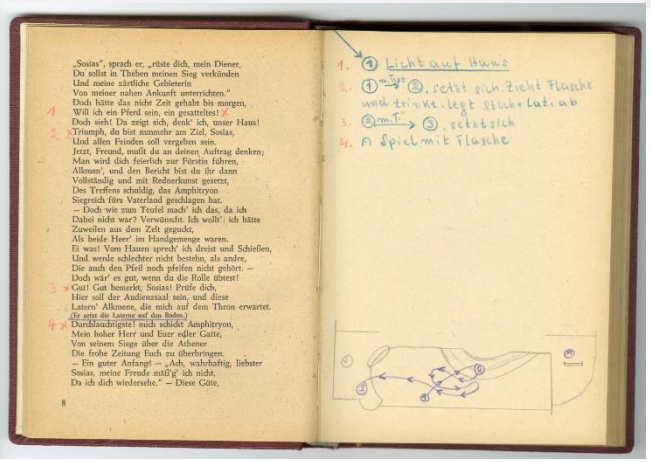
[2] Portale, die die Welt bedeuten. Theaterwissenschaftliche Forschungsdaten im Netz

[3] Konzepte, Ansätze, Projekte

[4] Ausblick: Vom Digitalisat zum *Kontextualisat*

[1] Materielle und immaterielle Ausgangspunkte theaterwissenschaftlicher Forschungsdaten





Nora Probst, Theaterwissenschaftliche Sammlung / Institut für Medienkultur und Theater

Universität zu Köln

[2] Portale, die die Welt bedeuten. Theaterwissenschaftliche Forschungsdaten im Netz

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
Kultur und Wissen online

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/

Fachinformationsdienst
für Darstellende Kunst

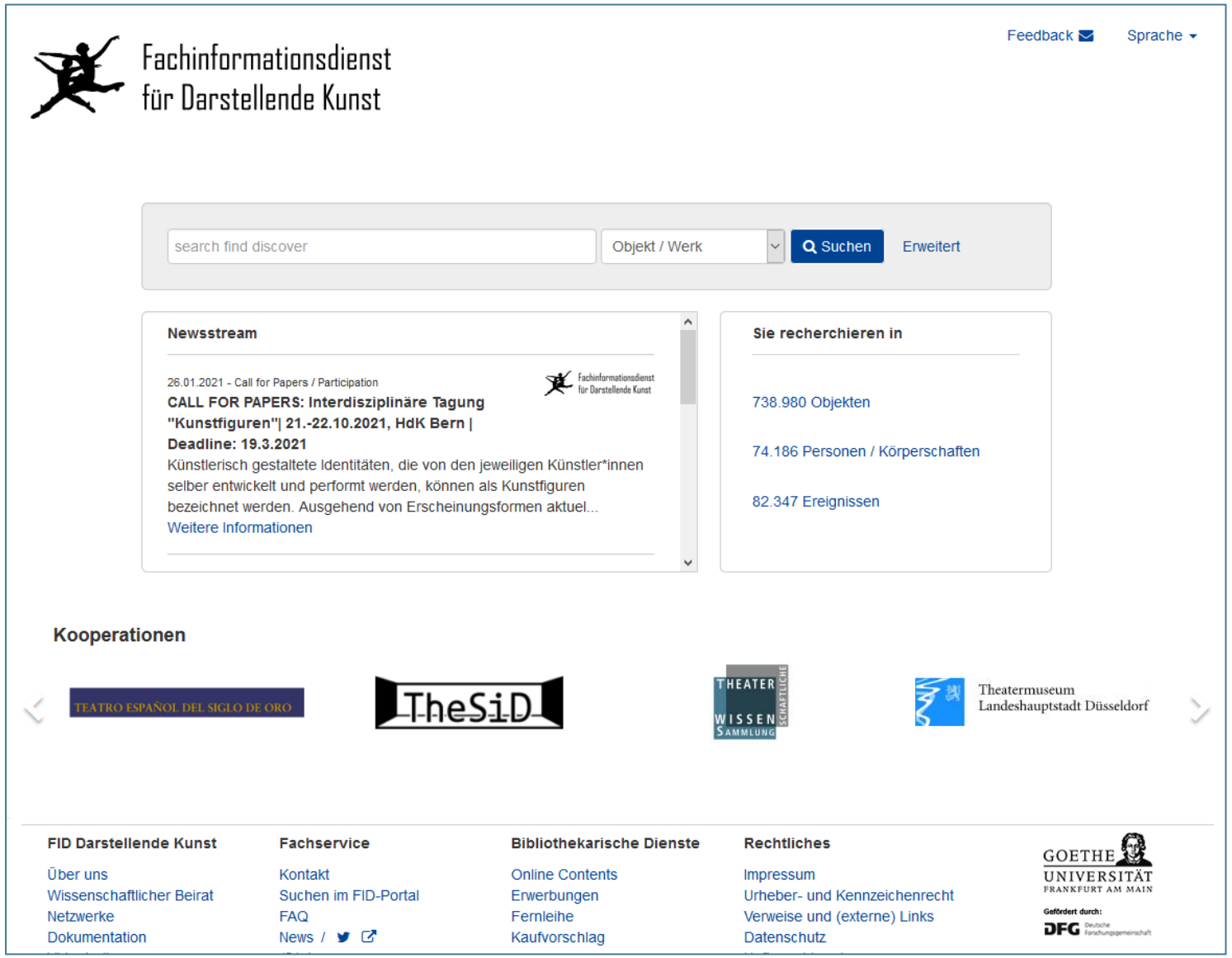
https://www.performing-arts.eu/

europeana

https://www.europeana.eu/de

Universität zu Köln

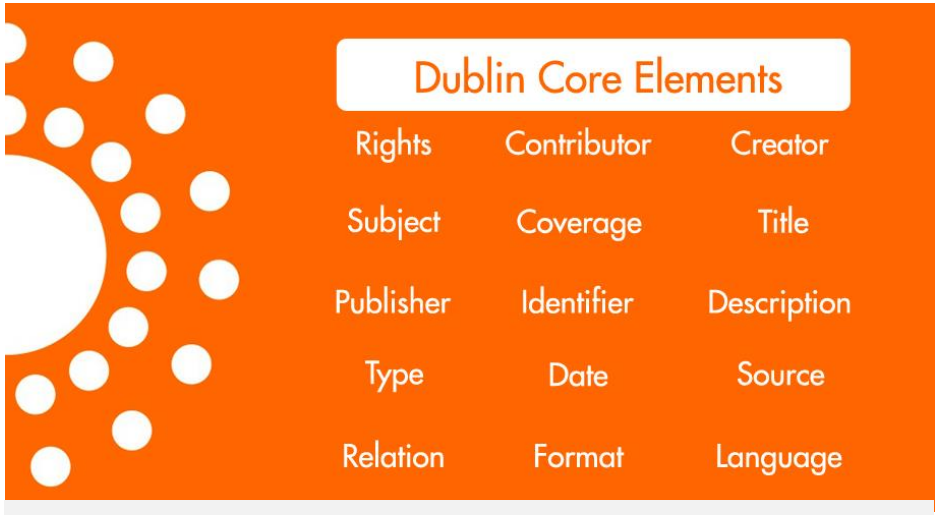
[2] Portale, die die Welt bedeuten. Theaterwissenschaftliche Forschungsdaten im Netz



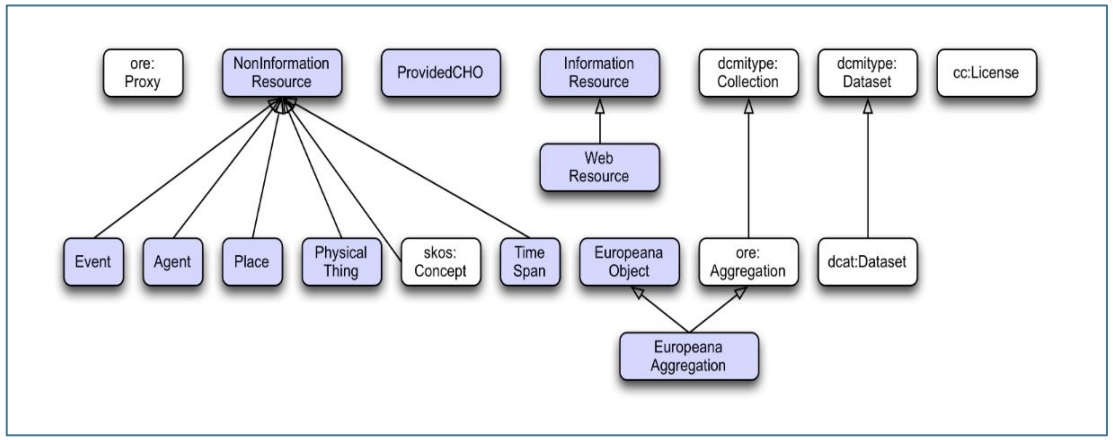
https://www.performing-arts.eu/

Universität zu Köln

[3] Konzepte, Ansätze, Projekte



Dublin Core™ Metadata Initiative



Europeana Data Model (EDM)

Lightweight Information Describing Objects (LIDO)

Universität zu Köln

[3] Konzepte, Ansätze, Projekte

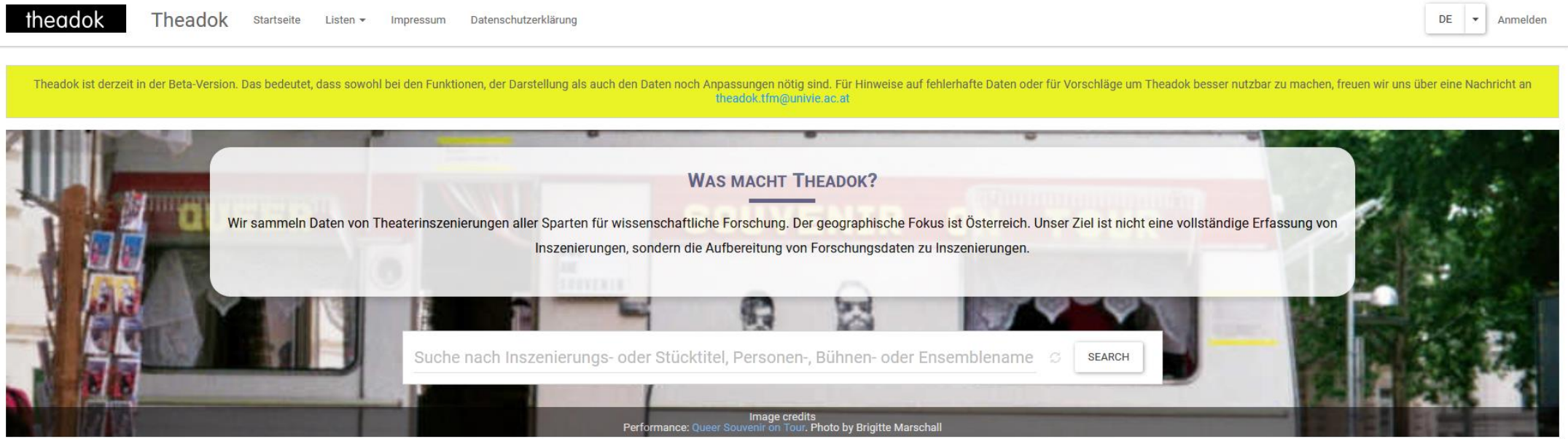
(Re-)Collecting Theatre History. Personennetzwerke des Theaters im digitalen Raum

Verbundprojekt der Theaterwissenschaftlichen Sammlung (TWS) der Universität zu Köln mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem Cologne Center for e-Humanities (CCeH) sowie den Theatermuseen Düsseldorf und München, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Verbundleitung: Peter W. Marx, Koordination: Nora Probst

https://tws.uni-koeln.de/forschung/re-collecting-theatre-history

Universität zu Köln

[3] Konzepte, Ansätze, Projekte

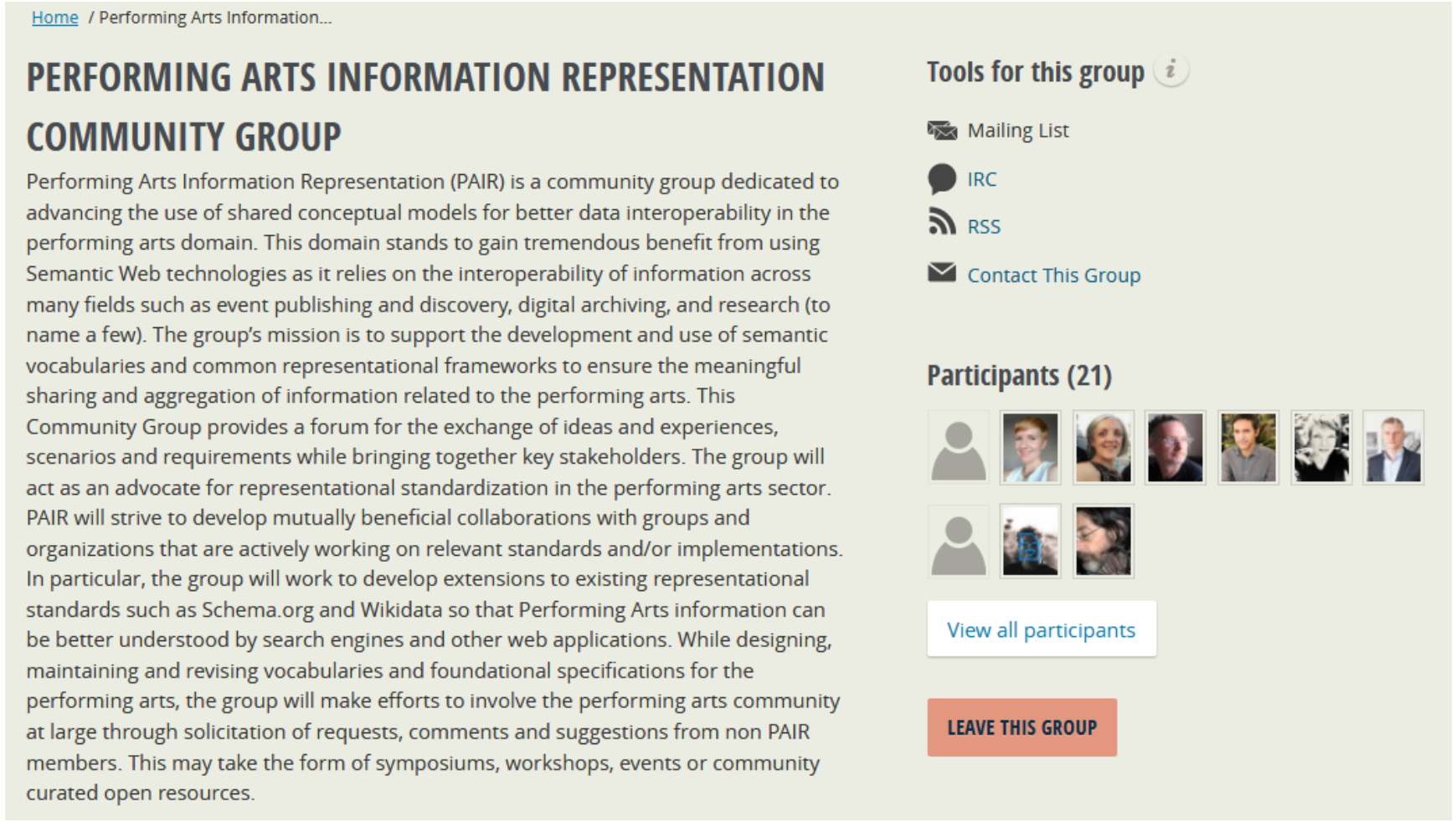


https://theadok.at/

[3] Konzepte, Ansätze, Projekte

Estermann, B. (2020): Creating a Linked Open Data Ecosystem for the Performing Arts (LODEPA), Arti dello Spettacolo / Performing Arts, Year 6, Special Issue, pp. 31-49.

[3] Konzepte, Ansätze, Projekte



Home / Performing Arts Information...

PERFORMING ARTS INFORMATION REPRESENTATION COMMUNITY GROUP

Performing Arts Information Representation (PAIR) is a community group dedicated to advancing the use of shared conceptual models for better data interoperability in the performing arts domain. This domain stands to gain tremendous benefit from using Semantic Web technologies as it relies on the interoperability of information across many fields such as event publishing and discovery, digital archiving, and research (to name a few). The group's mission is to support the development and use of semantic vocabularies and common representational frameworks to ensure the meaningful sharing and aggregation of information related to the performing arts. This Community Group provides a forum for the exchange of ideas and experiences, scenarios and requirements while bringing together key stakeholders. The group will act as an advocate for representational standardization in the performing arts sector. PAIR will strive to develop mutually beneficial collaborations with groups and organizations that are actively working on relevant standards and/or implementations. In particular, the group will work to develop extensions to existing representational standards such as Schema.org and Wikidata so that Performing Arts information can be better understood by search engines and other web applications. While designing, maintaining and revising vocabularies and foundational specifications for the performing arts, the group will make efforts to involve the performing arts community at large through solicitation of requests, comments and suggestions from non PAIR members. This may take the form of symposiums, workshops, events or community curated open resources.

Tools for this group

Mailing List

IRC

RSS

Contact This Group

Participants (21)

View all participants

LEAVE THIS GROUP

https://www.w3.org/community/pair-cg/

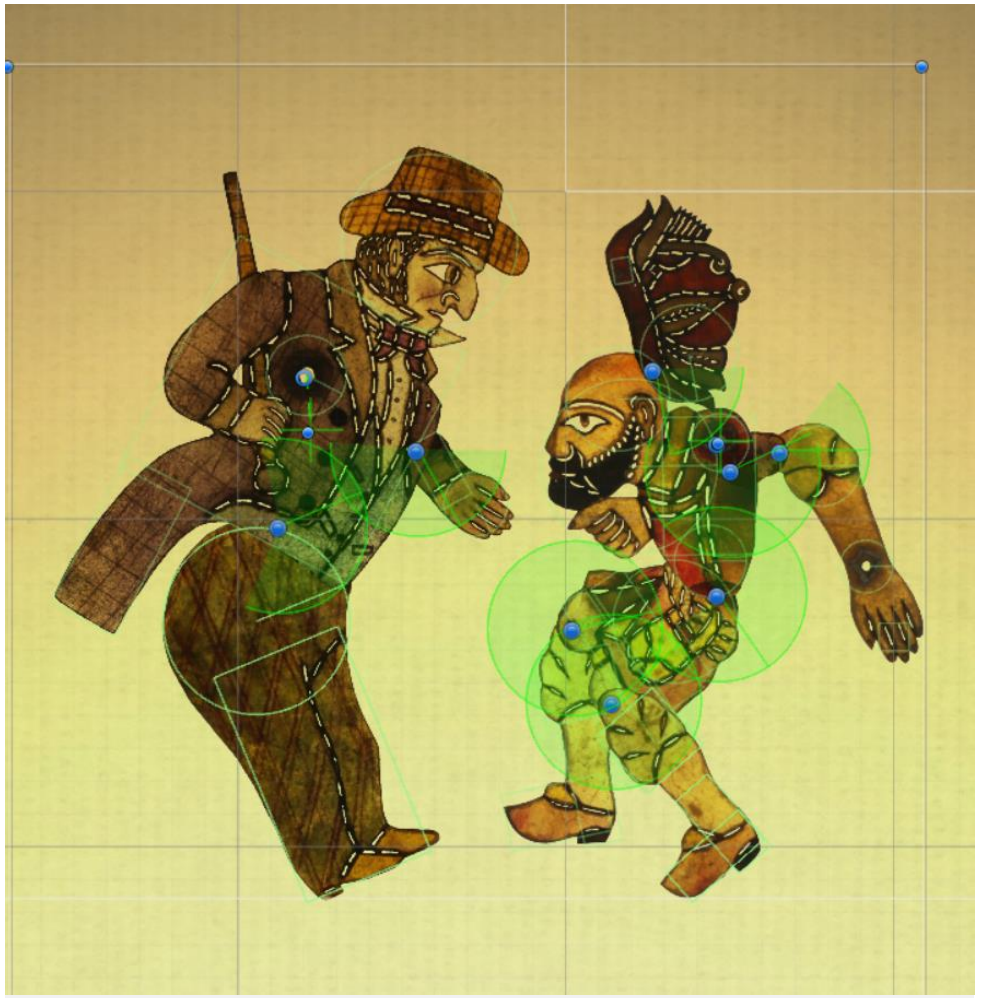
[3] Konzepte, Ansätze, Projekte

Exploring new Horizons: Early Modern Media Ecology

Peter W. Marx, Work in Progress

Universität zu Köln

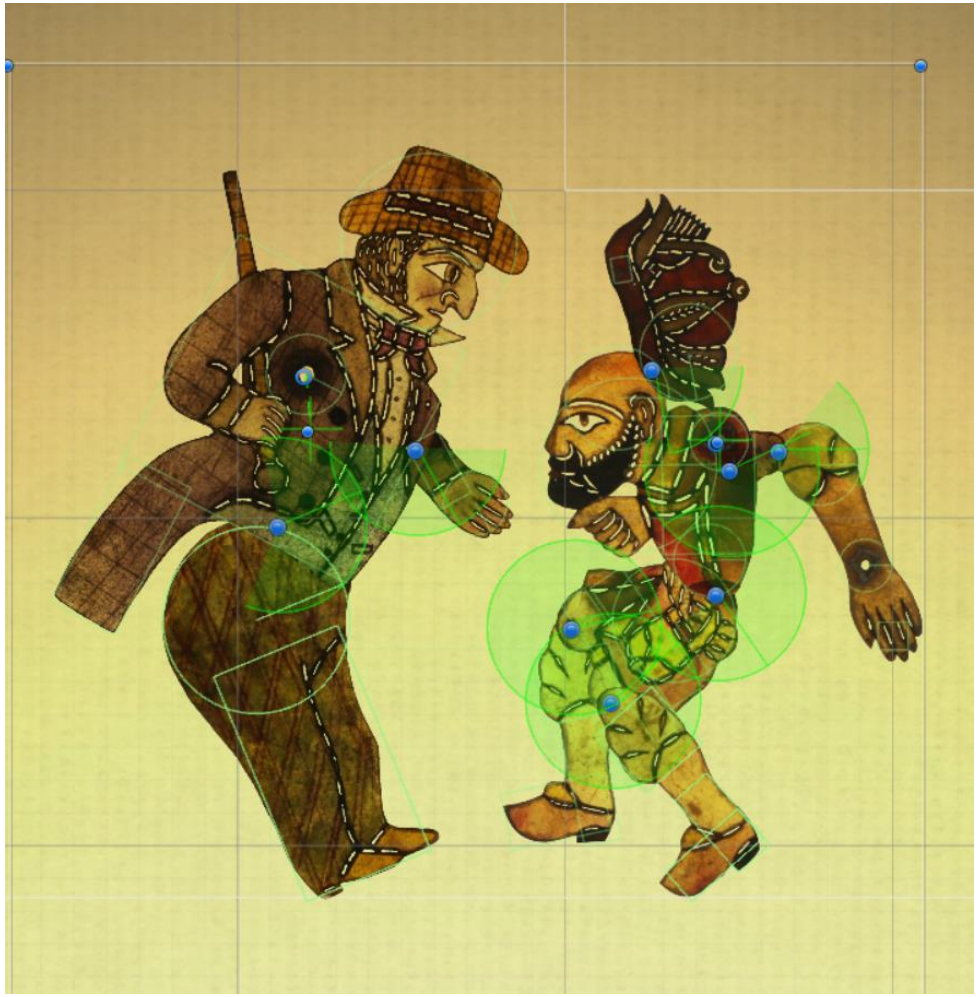
[4] Ausblick: Vom Digitalisat zum *Kontextualisat*



Enes Türkoglu: Virtualisierung historischer Schattenspiele mit der Hilfe von Unity (2018) https://github.com/enestezi/shadowthing

Universität zu Köln

[4] Ausblick: Vom Digitalisat zum *Kontextualisat*



[4] Ausblick: Vom Digitalisat zum *Kontextualisat*

https://tws.uni-koeln.de/forschung/digital-humanities